

# Bundestagsabgeordneter Stracke besucht Reha-Klinik

**Pandemie** Der CSU-Politiker tauscht sich mit Verantwortlichen der Enzensberg-Kliniken aus

**Hopfen am See** Über die Folgen der Corona-Pandemie für Akut- und Rehakliniken hat der Ostallgäuer Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke (CSU) bei einem Ortstermin mit Verantwortlichen der m&i-Klinikgruppe Enzensberg in Hopfen am See gesprochen. Bei dem Gespräch waren unter anderem auch der Klinikleiter, Hans Achatz und Bernd Fischer, leitender Oberarzt und Mitglied der Koordinierungsgruppe Corona des Landratsamtes Ostallgäu, dabei.

Stracke wollte sich vor Ort über die Erfahrungen der Klinik informieren. „Die medizinische Rehabilitation hat das Gesundheitssystem seit Beginn der Krise massiv unter-

stützt“, sagt Stracke. Wichtig sei ihm auch der Blick auf die weiteren Wintermonate.

„Jetzt in der zweiten Welle der Pandemie brauchen wir erneut die gesamte Versorgungskette des Gesundheitswesens“, erklärte Bernd Fischer. Er plädiert dafür, dass Reha-Kliniken wieder als Ausgleichskliniken bestimmt werden. Dadurch könnten Patienten, die stationär in einem Krankenhaus behandelt werden müssen und deren Krankenhausaufenthalt aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation nicht verschoben werden kann, auch in einer Vorsorge- und Reha-Einrichtung aufgenommen werden. Voraussetzung dafür ist, dass mit



**Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke (CSU) besuchte die Enzensberg Kliniken (von links): Stracke, Bernd Fischer, leitender Oberarzt, Innere Medizin der Fachklinik und Mitglied der Koordinierungsgruppe Corona, Veronika Diepolder von der zentralen Geschäftsleitung für Finanzen, Controlling und Einkauf, Etzel Walle, Geschäftsführer der m&i-Klinikgruppe Enzensberg sowie Klinikleiter Hans Achatz.**

Foto: Wahlkreisbüro Stracke

diesen Einrichtungen ein Versorgungsvertrag besteht.

„Damit sich die Krankenhäuser und Rehabilitationskliniken auch jetzt auf die Versorgung der Covid-19-Patienten konzentrieren können, müssen die finanziellen Auswirkungen der Krise für die Akut- und Rehakliniken weiterhin abgedeckt und die Liquidität zu jedem Zeitpunkt gesichert sein“, forderte Veronika Diepolder. Sie ist Mitglied der zentralen Geschäftsleitung für Finanzen, Controlling und Einkauf. Stracke sicherte zu, dass er sich auch weiterhin für eine schnelle und unbürokratische Unterstützung der Einrichtungen und ihrer Mitarbeiter einsetzen werde. (az)